

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **80 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

che, auf kleine Gruppen ausgerichtete Aktivitäten werden in der offenen, komfortlosen Hütte stattfinden, so wie eben seinerzeit auch die Ziegler arbeiteten.

Ziegelei-Museum

Für das im Aufbau begriffene Museum sucht die Stiftung nun nach einem geeigneten Standort in der weiteren Region Zug. Die Ziegelhütte soll dereinst als wichtiges Anschauungsobjekt dienen. Für die Übergangszeit steht in einem neuen Gewerbebau in Cham ein Raum zur Verfügung. Das bereits umfangreiche Sammlungsgut wird dort bis Ende März derart übersichtlich eingelagert, dass eine Besichtigung (gegen Voranmeldung) möglich ist.

Nicht unerwähnt bleiben darf die grosszügige Unterstützung durch die Ziegeleiindustrie und die Generalunternehmung Alfred Müller AG, welche den arbeitsintensiven Sekretariatsdienst kostenlos ausführt. Ohne diese massive Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, das Projekt für das Museum in kaum zwei Jahren derart weit voranzutreiben.

Interessierten Personen stellt die «Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg» gerne Informationsunterlagen zu (Sekretariat, Zugerstrasse 70, 6340 Baar). Hans-Peter Thommen



Schwyz: Notarenhaus bleibt stehen!

ti. Wegweisender Entscheid des Bundesgerichtes für Schwyz: Das alte Notarenhaus darf endgültig nicht abgebrochen werden. Damit stützte die oberste Justizbehörde den Schwyzer Gemeinderat, der ein entsprechendes Gesuch bereits früher abgelehnt hatte. Das Notarenhaus liegt unweit des Rathauses und gehört mit den umliegenden Gebäuden zum historischen Kern des Kantonshauptortes. Testamentarisch gelangte es vor einigen Jahren in den Besitz eines noch unmündigen Jünglings. Dessen Rechtsvertreter wollte das Haus verschieben, durch einen Anbau erweitern und aus ihm ein Renditeobjekt machen. Diesem Ansinnen widersetzte sich der Gemeinderat, weil er befürchtete,

dass damit die Einheit des alten Ortsbildes gefährdet würde. Hingegen hiess der Regierungsrat das Projekt gut. Das darauf angesprochene Verwaltungsgericht teilte jedoch die Ansicht der Gemeindebehörden, worauf der «Besitzer» die Angelegenheit vor Bundesgericht zog.

Angesichts des kunsthistorischen Wertes des Notarenhauses und der präjudiziellen Folgen des Bauvorhabens für den Objekt-, Umgebungs- und Ortsbildschutz belegte die oberste Justizbehörde das Gebäude mit einem Abbruchverbot. Gegen die Verschiebung hatten sich auch der Inner-schweizer Heimatschutz sowie das «Kritische Forum Ibach» gewandt.

Telex

Keine Sperre

Der Bundesrat will sich bei der Konzessionserteilung für neue touristische Transportanlagen zurückhalten, lehnt aber eine befristete Konzessionssperre dafür ab. Dies antwortete die Landesregierung auf eine Eingabe der Kantone Graubünden, Wallis und Waadt, die sich weiteren Verschärfungen auf diesem Gebiet widersetzen.

Amt erweitern?

Beim Eidgenössischen Departement des Innern wird zurzeit geprüft, ob aus dem Bundesamt für Forstwesen ein Bundesamt für Forstwesen und Landschaftspflege werden soll. Die Schaffung eines besonderen Bundesamtes für Natur- und Heimatschutz wird nicht erwogen. Man hofft, diesen Anliegen auch mit einem zweiten Vize-direktorenposten im heutigen Bundesamt gerecht zu werden.

Augenwischerei?

Im Dezember 1984 ist in Zürich das renovierte Opernhaus mit dem neuen Esplanade-Anbau eröffnet worden. Wegen der Fassaden-Gestaltung des zweiten Gebäudes ist beim Zürcher Bezirksrat eine Aufsichtsbeschwerde gegen den Stadtrat eingereicht worden. Diese verstoße gegen das ursprünglich vom Souverän genehmigte Projekt.

Jacques Bächtold †

Wie wir erst später erfahren haben, ist Professor Dr. Jacques Bächtold (Niederweningen) im 97. Lebensjahr gestorben. Die früher als Lehrer an den Seminaren Kreuzlingen und Zürich wirkende Persönlichkeit hat sich grosse Verdienste um die Mundartpflege erworben und unter anderem massgebend am Zürichdeutschen Wörterbuch gearbeitet.

Kulturgüterschutz

Die Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz führt 1985 ihre Tagungen über «Verschälungskonstruktionen für unbewegliches Kulturgut» wie folgt durch: 24.4./10.5./18.10 in Moutier, 14.6. in Rheinfelden, 20.9. in Moudon, 8./9. in Mendrisio. Informationen über SGKGS, Postfach 961, 1701 Freiburg.

